

Oskars Pflanzenmarkt GmbH

71069 Sindelfingen-Darmsheim – Kirchgasse 20 – Tel. 07031/673133

www.oskars-pflanzenmarkt.de

Pflege von Citrus-Pflanzen

Der wichtigste Grundsatz für die Pflege von Citruspflanzen ist:

"Gleichgewicht von Wärme, Licht und Wasser"

Zu viel Wasser (Staunässe)

Es gilt wie bei sehr vielen anderen Pflanzenarten auch: Mit zu viel Wasser kann man die Wurzeln einer Pflanze schnell und schwerwiegend schädigen.

Wenn Sie Citruspflanzen zu oft gießen, so dass die Erde nie abtrocknet, beginnen die Wurzeln zu faulen. Je mehr Wurzeln wegfaulen, desto weniger wird die Pflanze über die noch gesunden Wurzeln mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Die Blätter beginnen zu sich zu verfärben und abzufallen.

Die meisten Citruspflanzen stehen in schwerer Lehmerde. Diese hält das Wasser länger als lockere Blumenerde. Hier zeigt sich wie entscheidend das Substrat für den Wasserhaushalt ist. Auf jeden Fall ist zu wenig Wasser bei weitem nicht so schlimm wie zu viel Wasser.

Fehler durch Staunässe lassen sich nur schwer und langsam beheben. Am besten ist, die Pflanze umzutopfen: Die weichen verfaulten Wurzeln mit der zu nassen Erde entfernen und in lockeres durchlässiges Substrat umpflanzen. Dann im Verhältnis so stark zurückschneiden, wie die Pflanze Wurzeln verloren hat. Einmal angießen und dann sparsam ohne Dünger ca. einmal in der Woche weitergießen. Bis sie sich erholt hat, hell aber nicht in die pralle Sonne stellen.

Oft verlieren Citruspflanzen im Winterquartier viele oder sogar alle Blätter.

- Die Pflanzen dürfen im Winter nicht auf kaltem Boden stehen, sonst nehmen die Wurzeln kein Wasser und keine Nährstoffe auf. Citruspflanzen benötigen im Wurzel- und Blattbereich ein Gleichgewicht von Temperatur, Licht und Wasser
- Bei wenig Wärme brauchen sie nur wenig Licht und wenig Wasser
- Bei viel Wärme brauchen sie viel Licht und viel Wasser.

Doch wie kommt es nun zum Blattfall? Ganz einfach, das Gleichgewicht zwischen Wärme, Licht und Wasser ist gestört

Steht eine Citruspflanze in der Wohnung bei ca. 23° C, sind dies fast sommerliche Temperaturen. Die Pflanze braucht dann auch sommerliche Lichtverhältnisse, die wir nicht einmal direkt am winterlichen Südfenster bieten können. Einzige Möglichkeit ist eine spezielle Blumenlampe oder kühlere Temperaturen. Dann aber sollte nicht zu viel Licht vorhanden sein, denn aufgrund der kühlen Temperaturen arbeiten die Wurzeln fast gar nicht mehr. Werden die Blätter jedoch von viel Licht beschienen und erwärmt, wird die Pflanze die Blätter abwerfen, da sie nicht ausreichend mit Nährstoffen und Wasser versorgt werden. Das heißt aber nicht dass die Pflanze komplett abstirbt. Meist treibt sie im Frühjahr wieder aus.

Also bei kühler Überwinterung nur ganz wenig und selten gießen, einmal im Monat reicht oft aus.

Gelbe Blattadern im Winter (Winterchlorose)

Auch hier sind die niedrigen Temperaturen im Wurzelbereich die Ursache. Die Blätter sind bei warmer Luft aktiv, werden aber zu wenig mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Die hellen Blattadern zeigen deswegen Nährstoffmangel an, was jedoch nicht heißt, dass zu wenig Nährstoffe im Boden sind. Einzige Lösung: Wärmerer Wurzelballen, d.h. vom kalten Boden wegstellen und/oder z.B. Styroporplatten als Unterlage verwenden.

Ihr Oskar-Team